

»Tanzen ohne Hinzuhören kann wertvollen Respekt zerstören«¹

Mädchentanzgruppe will Hip-Hop ohne Frauenfeindlichkeit und Rassismus

Die Hip-Hop-Kultur mit Rap-Musik, ihrem besonderen Kleidungsstil und Körperbewusstsein drückt das Lebensgefühl vieler Jugendlicher aus. Frauen und Männer finden hier Ausdrucksformen, in denen sie sich wiedererkennen und darstellen wollen. Die Sprache im Hip-Hop ist emotional. Sie will provozieren und Tabus brechen. Kritisiert werden die Texte männlicher Rapper immer wieder wegen rassistischer oder homophober Äußerungen. Dass sie extrem frauenfeindlich sind, gilt fast schon als normal.

B2C-Ladyz nennt sich eine Mädchentanzgruppe in Berlin. Die jungen Frauen lieben Hip-Hop und treten mit eigenen Texten und Choreografien dem Sexismus in der Szene entgegen. Finden sie Gehör?

Ute Schmitt sprach für die DDS mit Bettina Lutze-Luis Fernandez. Sie leitet das Centre Talma, ein Mädchensportzentrum & Eventcenter der Gesellschaft für Sport und Jugendsozialarbeit (GSJ) Berlin, wo sich die B2C-Ladyz gründeten.

DDS: Bettina, seit wann gibt es die B2C-Ladyz und wie kam es zur Gründung?

Bettina Lutze-Luis Fernandez: Die B2C-Ladyz wurden von meiner Kollegin Marnie Mayer gegründet. Sie leitet neun Hip-Hop-Tanzgruppen im Centre Talma in verschiedenen Altersgrup-

pen. Die B2C-Ladyz bestehen seit 2005 und ihre Mitglieder wechseln, bedingt durch Ausbildung oder Studium, Wegzug oder Familienplanung. Es werden junge

Frauen angesprochen, die für ein intensiveres Tanztraining offen sind und darüber hinaus Themen ihrer Lebenswelt engagiert bearbeiten.

Und warum gerade Hip-Hop?

Hip-Hop ist ungebrochen aktuell in der Jugendkultur. Das gilt für alle vier Säulen des Hip-Hop: DJ bzw. DJane, Tanz, Musik und Graffiti.

In den Anfängen des Hip-Hop war das zentrale Thema Respekt gegenüber Minderheiten. Alle Bereiche des Hip-Hop sind inzwischen im Mainstream angekommen. Auch der Tanz, auf der Straße entstanden, hat sich zur anerkannten Bühnentanzform entwickelt.

Das Frauenbild im Hip-Hop braucht einen Gegenentwurf.

Welche Ziele hatten die B2C-Ladyz bei der Gründung? Haben sich ihre Erwartungen erfüllt?

Unser Ziel war und ist, dass wir gemeinsam mit den Jugendlichen das Frauenbild im Hip-Hop analysieren, die englischsprachigen Texte ins Deutsche übersetzen und an der Entwicklung eines Gegenentwurfs zum Geschlechterbild arbeiten.

Wir wählen »clean« oder instrumentale Musikstücke aus und erarbeiten gemeinsam Choreografien ohne sexualisierte Moves mit entsprechender Kostümauswahl.

Was als Arbeit mit Hip-Hop-Texten begann, zieht

¹ Aus dem Respect-Girls-Song der B2C-Ladyz, vgl. www.centre-talma.de/respectgirls.htm

